



Info & Berichte



Ausflug ins Wallis 16./17. Oktober
Anmeldung noch möglich!

13. Intern. Hallenfußballturnier
in Luzern am 30. November 2014



Motorradtour in den Schwarzwald
Bericht Seite 38

2 2014

Restaurant



El Sevillano

Rest. Neuhof
A. + M. Pizarro-Moura
Bireggstrasse 24, 6003 Luzern
Tel. 041 360 10 80

Spezialitäten aus
Spanien und Italien
Especialidades Españolas e Italianas



«Neuer Name»

Eigentlich sollte die Broschüre nun einen neuen Namen tragen. Es gab leider nur wenige Rückmeldungen der Mitglieder. Es hatte zwar auch gute Ideen darunter aber im Vorstand haben wir schlussendlich entschieden, dass wir trotzdem beim alten Namen bleiben, nur kürzen wir ihn auf «Info & Berichte».

Denjenigen die mitgemacht haben bei der Namenssuche danke ich vielmals.

Der Redaktor, Ueli Zaugg

In diesem Heft

Impressum	4
Vorstand	5
ZP Innerschweiz – FC Gemeindehaus Kriens	6
76. SVSE Meisterschaft Fussball Outdoor in Jona	8
ZP Zürich – ZP Innerschweiz	13
Bahnhofcup 30. Juli 2014	16
Gesundheit geht vor	19
Internationales Eisenbahnerfussballturnier	24
Motorrad Fahrtraining vom 25. April 2014	34
Plan B – Raclette-Essen statt Töfftour	37
Schwarzwald-Tour	38
Wanderung am Flachsee	40
Über den Amdener Höhenweg nach Arvenbühl	43
Boccia Plauschturnier	44
Firmenlauf 2014	45
SGZP goes Europapark.	47
SGZP Ausflug ins Wallis am 16.-17. Oktober 2014	49
Gratulationen	50
Agenda.	51



Bedienung ohne Voranmeldung!

Coiffeur Wettstein, Telefon 041 260 25 33





Impressum

2/2014 Mitteilungsblatt der
Sportgruppe Zugpersonal Luzern

Auflage: 300 Exemplare, erscheint dreimal jährlich
Redaktion Ueli Zaugg
Gestaltung Schädritzi 9c
und Druck: 6043 Adligenswil

Adresse: Sportgruppe Zugpersonal Luzern SGZP
6000 Luzern
Postcheck-Konto 60-16471-7

E-Mail: info@sgzp-luzern.com
Homepage: www.sgzp-luzern.com



Vorstand

Präsidentin

Martina Tschanz
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 479 02 81

Sekretärin

Susanne Kratzer
Wiggenhalde 12
6010 Kriens
078 789 31 12

Fussball

Stefan Reichmuth
Brüöl 12
6430 Schwyz
079 479 18 94

Boccia

Josef Schaffenrath
Kreuzhausweg 3
6010 Kriens
041 320 12 08

Motorrad

Roland Greub
Rösslimatt 6
6206 Neuenkirch
041 467 06 23

GPK

1 Ivan Dalmateno

Vizepräsident

Peter Jehle
Seedorfstrasse 63
6460 Altdorf
041 871 01 52

Kassierin

Martina Herzog
Bundesplatz 2
6003 Luzern
078 788 57 38

Badminton

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
041 280 44 82

Wandern

Markus Nobs
Bergstrasse 21b
6410 Goldau
041 855 38 81

Redaktor

Ueli Zaugg
Schädritzi 9c
6043 Adligenswil
041 370 08 85

2 Christine Burger

3 Monica Enz



ZP Innerschweiz – FC Gemeindehaus Kriens

Am Montag den 05. Mai 2014 versammelten wir uns auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern, Peter Schuh erklärte uns die Spielaufstellung. Kaum hatte der Schiedsrichter das Spiel angepfiffen, wurden wir in die eigene Platzhälfte gedrängt. Die jungen Gegenspieler wollten uns von der 1. Minute in Bedrängnis bringen. Die Abwehr um Manuel Ferreira, Stefan Reichmuth, Stefan Stöckli und Peter Jehle wurde mit Arbeit eingedeckt. Im defensiven Mittelfeld versuchten Peter Schuh und Christof Ehrler die Angriffe der Krienser zu unterbinden. Im offensiven Mittelfeld spielten Andreas Trottmann, Paul Szanto und Karim Bagui, im Sturm versuchte Ronnie Tobler die Abwehr zu beschäftigen. Nach einer Chance flog ein Weitschuss vom FC Gemeindehaus über unser Tor. Einige Minuten später verfehlte der Schuss von Karim

Bagui das Tor. Der nächste Angriff wurde von der Abwehr der Krienser aufgebaut. Sie spielten sich bis vor unsere Abwehr vor. Der Schuss wurde von Andreas Felix im Tor abgewehrt, gegen den Nachschuss war er aber machtlos. Nun versuchten wir den Ball in den eigenen Reihen zu halten, und kamen doch einige Male gefährlich vor das Tor. Jedoch mussten wir uns vor den schnellen Stürmern der Krienser in Acht nehmen. Ein Schuss von Peter Schuh aus 20 Metern landete über dem Tor. Leider musste Peter Jehle nach einem Zweikampf das Spielfeld verlassen, Walter Buholzer spielte auf seiner Position weiter. Kurze Zeit später brauchten auch Karim Bagui und Stefan Stöckli eine Verschnaufpause. Walter Buholzer spielte in der Innenverteidigung und Sonja Albisser als Aussenverteidigerin weiter. Marco Parma



unser Neospieler nahm die Position im rechten Mittelfeld ein. Die Gegner eroberte einige Bälle und lancierten ihre schnellen Stürmer. Nach einer Angriffsauslösung über die rechte Seite, bezwang der Krienser unseren Torhüter zum 0:2. Einige Zeigerumdrehungen später schlossen sie einen schön herausgespielten Angriff über die linke Seite mit einem Kopfball zum 0:3 ab. Der Schiedsrichter piff nach 40 Minuten zur Pause ab.

Wir nahmen einige Umstellungen vor. Ronnie Tobler bekam im Sturm Hilfe von Peter Jehle, Andreas Trottmann erhielt eine Pause. Zu Beginn der 2. Spielhälfte nahm der Gegner das Tempo zurück, wir erspielten uns einige Möglichkeiten. Nach einer Kombination über verschiedene Stationen traf Peter Schuh den Ball aus 20 Metern haargenau. Den Schuss konnte der Schlussmann vom FC Gemeindehaus über das Tor lenken. Leider erhielten wir nach einem verlorenen Zweikampf im Strafraum das 0:4. Nach einem Eckball in der 60. Minute schlich sich der Gegenspieler

von Stefan Reichmuth aus seinem Rücken davon und köpfelte den Ball zum 0:5 in unsere Maschen. Nach einem Angriff drosch Stefan Reichmuth aus 22 Metern auf den Ball. Das runde Leder landete an der Latte und sprang wieder ins Spielfeld zurück. Die Krienser kamen noch zu einigen Chancen, jedoch konnte Andreas Felix im Tor eine höhere Niederlage verhindern. Nach 80 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Ich bedanke mich bei den Fans: Maria Sigrist und Markus Fischer.

Es spielten: Andreas Felix, Paul Szanto, Ronnie Tobler, Karim Bagui, Stefan Reichmuth, Stefan Stöckli, Peter Jehle, Peter Schuh, Sonja Albisser, Walter Buholzer, Christof Ehrler, Andreas Trottmann, Manuel Ferreira und Marco Parma.

PEMA-COMPUTER

Peier Markus – Mahrenstr. 117A – 4654 Lostorf



Computersysteme – Notebook
Netzwerke – Kameras
Zubehör - Navigationssysteme
Reparaturen innert 24 Std.
Aufrüsten und Support
Heimlieferung

Tel: 062 298 02 09 – Nat: 079 443 61 30

Mail: pema@bluewin.ch – www.pema-computer.ch



76. SVSE Meisterschaft Fussball Outdoor in Jona

Nach einer Pause von 3 Jahren fand am Freitag 27. Juni auf der Sportanlage Grünfeld in Jona die SVSE Meisterschaft Outdoor statt. Das Turnier wurde vom ESC Solanella sehr gut organisiert. Es nahmen 6 Mannschaften teil. Jedes Team spielte gegeneinander und am Schluss gab es den Final mit den 2 besten Mannschaften. Nach dem obligatorischen Warm UP stellte uns Peter Schuh auf das Turnier ein.

Das 1. Spiel bestritten wir gegen den Titelverteidiger UFS Ticino. Von der 1. Minute an wurde unsere Defensive getestet. Nach einem Angriff in der 5. Minute der Tessiner



konnten wir den Schuss abblocken, jedoch kam der Ball genau vor die

Füsse eines Gegenspielers: aus 18 Metern trat er das runde Leder. Der Nachschuss zischte an der Verteidigung vorbei und unser Torhüter Matthias Lienhard hatte keine Abwehrchance. Wir lagen mit 0:1 Toren in Rückstand. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu halten und kamen über die Seiten zu einigen Möglichkeiten. Eine Flanke von Ronnie Tobler verpassten unsere Stürmer Daniel Roth und Mike Jantschgi sehr knapp. Im Mittelfeld versuchten Peter Schuh und Tieleman Thijs die Angriffe zu unterbinden. Leider verloren wir nach 25 Minuten dieses Auftaktspiel.

Das 2. Spiel trugen wir gegen den ESC Rätia aus, wir drängten die Bündner von der 1. Minute an in ihre Platzhälfte. Dadurch unterliefen ihnen Fehler beim Spielaufbau und in der 3. Minute schoss uns Peter Schuh nach einem Sololauf in Führung. In der 9. Minute erhöhte Mike Jantschgi auf 2:0. Nach einem Freistoss erzielte der ESC Rätia beinahe den Anschlusstreffer. Jedoch hielt Matthias Lienhard seinen Kas-



ten rein. Innert 2 Minuten erhöhten Daniel Roth und Ronnie Tobler auf 4:0. Nach einem Angriff traf Tieleman Thijs noch den Pfosten. Unsere Verteidigung um Stefan Betschart, Stefan Reichmuth, Pius Fischer und Franz Stöckli war arbeitslos. Unsere Ersatzspieler Manuel Ferreira, Salverino Finelli, Walter Buholzer und Peter Jehle kamen auch noch zum Einsatz. Nach einem Pass von Peter Schuh auf Paul Szanto erzielte er in der 19. Minute das 5:0. Durch 2 weitere Tore von Daniel Roth stand es 7:0 und den Schlussspunkt setzte Tieleman Thijs mit dem 8:0.

Nach der Mittagspause standen uns im 3. Spiel das JBT gegenüber. Die junge Mannschaft nahm Fahrt auf, sie kamen durch ihre Schnelligkeit einige Male gefährlich vor unser Tor. In der 9. Minute schlug Peter Schuh einen 40 Meter Pass. Mike Jantschgi nahm ihn an und beförderte den Ball zum 1:0 in die Maschen. Nach einem weiteren Pass von Peter Schuh auf Daniel Roth (abseitsverdächtig nach Markus Fischer) in der 12. Minute stand es 2:0. Nun versuchte das JBT den

Anschlusstreffer zu erzielen. Nach einem Gegenangriff in der 20. Minute foulte der Torhüter Daniel Roth. Der Schiedsrichter zeigte ihm die gelbe Karte und der Schlussman musste eine 5 Minuten Strafe



absitzen. Ein Feldspieler streifte sich den Torhüterpullover über. Den fälligen Penalty verwertete Peter Jehle zum 3:0. Nach einem Freistoss aus 18 Metern erzielten sie noch das Ehrentor. In der 25. Minute passte Paul Szanto auf Daniel Roth, der Flugkopfball landete im Tor zum Schlussresultat von 4:1. Das nächste Spiel trugen wir gegen die FC Eisenbahner Schaffhausen aus. Leider waren sie nur mit 7 Spielern angereist und wir machten vor dem Turnier ab, dass



sie sich mit verschiedenen Spielern von den anderen Mannschaften für die Spiele verstärken können. Walter Buholzer, Manuel Ferreria und Salverino Finelli halfen ihnen beim 2. Spiel aus. Gegen uns standen nur Walter Buholzer und 3 Tessiner in den Reihen der Schaffhauser. Er trieb seine Leute an und war mit vollem Einsatz beim Spiel dabei. Nach 4 Minuten schoss uns Franz Stöckli in Führung, in der 8 Minute doppelte Mike Jantschgi nach. Die Kräfte der Munotstädter

liessen von Minute zu Minute nach. Nach der Hälfte der Spielzeit schoss Daniel Roth nach einem krassen Abwehrfehler das 3:0. In der 16. Minute kamen die Schaffhauser über die rechte Seite in unseren Strafraum. Walter Buholzer wurde gefoult und der Schrei war bis nach Rapperswil zu hören! Den Penalty verwandelten sie zum 3:1. Den Schlussspunkt setzte Mike Jantschgi in der 24. Minute mit seinem 2. Tor in diesem Spiel zum 4:1. Das letzte Spiel bestritten wir ge-



gen den Gastgeber den ESC Soldanella. Der Gegner kam einige Male über die Seiten gefährlich vor das Tor. Die Flanken wurden eine Beute von Matthias Lienhard oder den kopfballstarken Innenverteidigern Pius Fischer und Stefan Reichmuth. Wir versuchten das Spiel über unsere Aussenverteidiger Franz Stöckli und Stefan Betschart anzukurbeln. Mit einem Gewaltschuss brachte uns Mike Jantschgi in Führung. In der 15. Minute nahm Peter Schuh den Ball auf seinen starken rechten Fuss und hämmerte das runde Leder unter die Latte zum 2:0. Nach einem Abwehrfehler erhielten wir postwendend den Anschlusstrefner. Nach einem Ballverlust der Soldaneller wurde Mike Jantschgi auf die Reise geschickt, der Pass gelangte zu Daniel Roth und der Stirnbandstürmer erzielte das 3:1. Nach Traumpässen in die Schnittstelle der Verteidigung von Peter Schuh und Mike Jantschgi erzielte Daniel Roth seine Tore 2 und 3 in diesem Spiel. Nach 25 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab. Wir erreichten das Final.

Im Final stand uns nochmals die UFS Ticno entgegen. Sie erreichten einen Punkt mehr als wir in den Gruppenspielen. Das Spiel dauerte 2x 15 Minuten. Wir mobilisierten alle Kräfte noch einmal für dieses Finalspiel. In der Mitte des Feldes rannten Peter Schuh und Tieleman Tijs herum und versuchten die Angriffe der Tessiner zu unterbinden. Es entwickelte sich ein gutes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Der Linienrichter piff einige Male unsere Leute aus dem Abseits zurück. In der 10. Minute wurde Daniel Roth auf die Reise geschickt. Eiskalt schob er den Ball neben dem herausstürmenden Torhüter vorbei zur 1:0 Führung. Die Tessiner versuchten den Ausgleichstrefner zu erzielen. In der 15. Minute hämmerte Peter Schuh mit einem Gewaltschuss (Weltklasse!) den Ball in die Maschen zum 2:0. Mit diesem Resultat wechselten wir die Seiten. Nach Wiederanpiff mussten wir uns auf die Angriffe der Tessiner gefasst machen. Jedoch nahm die Laufbereitschaft beim Gegner von Minute zu Minute ab und in der

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



Unsere Topleistungen: GAV

www.sev-online.ch



Gut versichert: ein Vergleich lohnt sich

www.helvetia.ch



SEV
Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato



18. Minute wurde Daniel Roth nach einem Pass von Peter Schuh wieder steil angespielt. Die Abwehrspieler hatten keine Chance und er brachte uns mit 3:0 in Front. Nun verwalteten wir den Vorsprung und die Tessiner haderten mit sich selbst und deckten den Schiedsrichter mit nicht druckreifen Wörtern ein. Nach 30 Minuten piff der Unparteiische ab und wir wurden das 1. Mal Schweizermeister Outdoor der SVSE. Immer wieder, immer wieder, immer wieder ZP II!
Ich möchte mich bei allen Spielern und beim Resultatschreiber (Markus Fischer) bedanken. Nach der Rangverkündigung feierten wir den Titel auf der Sportanlage Grünfeld weiter. Anschliessend fuhren wir mit dem Voralpenexpress nach Arth-Goldau zurück und stillten unseren Hunger und Durst im Restaurant Gotthard in Goldau.

Rangliste:

1. SGZP Luzern
2. UFS Ticino
3. JBT
4. FC Eisenbahner Schaffhausen
5. ESC Soldanella
6. ESC Rätia.

Es spielten: Matthias Lienhard, Mike Jantschgi, Salverino Finelli, Walter Buholzer, Stefan Reichmuth, Stefan Betschart, Daniel Roth, Peter Jehle, Peter Schuh, Ronnie Tobler, Paul Szanto, Tieleman Thijs, Pius Fischer, Manuel Ferreira und Franz Stöckli.



ZP Zürich – ZP Innerschweiz

Am späteren Mittwochnachmittag besammelten wir uns beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil, denn die Spieler kamen mit dem Zug an. Anschliessend fuhren wir zur Sportanlage Moos vom FC Wettswil-Bonstetten. Leider gab es zwischen Steinhausen und Mettmensetten einen Personenunfall und deshalb konnte Noé Tshomba mit dem Zug nicht mehr weiterfahren. Maria Sigrist und Markus Fischer holten ihn beim Bahnhof Steinhausen ab. Herzlichen Dank!! Anschliessend gingen wir in die Garderobe und ich gab die Spielaufstellung bekannt. Niggi Studer und Stefan Malär halfen unserer Mannschaft aus.

Nach einigen Fotos piff der Schiedsrichter Stefan Lüönd, RZB aus Romanshorn mit „Innerschwyzzer Wurzeln“, dieses Spiel an. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Nach einem Fehlpass in der 4. Minute schoss uns Daniel Roth in Führung. Keine 120 Sekunden später nahm der Stirbandstürmer und „Hobbybur“ Daniel Roth den Ball an und rannte allen Verteidigern davon. Sein Schuss landete zum 0:2 im Netz der Zürcher. In der 11. Minute passte Christof Ehrler zu Peter Schuh. Sein Schuss aus 18 Metern landete unhaltbar in den Maschen zum 0:3. Nach einem Eckball und einem schönen Kopfball aus 5 Me-



H - POKAL AG

Sportpreise • Pokale • Medaillen • Zinnwaren • Gravuren

Brunnmattstrasse 9, 6010 Kriens

Geschäftsöffnungszeiten

Montag + Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag + Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 041 360 37 77

E-Mail: info@pokal-ag.ch





tern reagierte unser Torhüter Niggi Studer blitzschnell und lenkte den Ball neben das Tor. Unsere Abwehr um Sonja Albisser, Walter Buholzer, Pius Fischer und Peter Jehle wurde bei diesem Spiel nicht so oft geprüft. Vor der Abwehr versuchte Stefan Malär die Angriffe der Zürcher zu unterbinden. In der 18. Minute wurde wieder Daniel Roth auf die Reise geschickt. Er erzielte das 0:4 und der Bann war gebrochen. Nach 20 Minuten spielte Manuel Ferreria für Sonja Albisser als

Aussenverteidiger. Anschliessend konnte Pius Fischer einen Angriff der Zürcher abfangen und schaltete sich in den Angriff ein. Seine Flanke verwertete wieder Daniel Roth zum 0:5. Stefan Stöckli nahm die Position von Christof Ehrler im Mittelfeld ein. Es folgten noch 2 weitere Tore von Noé Tshomba und Mike Jantschgi zum Halbzeitresultat von 0:7. Nach dem Pausentee wechselten wir die Seiten. Leider konnte Noé Tshomba nicht mehr weiterspielen, denn eben



dem Fussballplatz brachte ein Bauer (nicht Daniel Roth!!!) sein Heu in den Stall: Noé leidet an Heuschnupfen und bekam einen Anfall. Ebenfalls spielten Peter Schuh und Daniel Roth in der 2. Halbzeit bei den Zürchern mit. Paul Szanto und Aziz spielten bei uns. Kurz vor dem Anpfiff rülpste Peter Jehle umher: der Schiedsrichter gab ihm wegen Unsportlichkeit die gelbe Karte. Mit den 2 Verstärkungen übernahmen die Zürcher das Zepter und drängten uns immer wieder in die eigene Platzhälfte zurück. Wir kamen nur noch durch schnellausgetragene Gegenangriffe vor das Tor. In der 46. Minute schoss Peter Schuh mit einem Weitschuss den Ehrentreffer. Leider verletzte er sich einige Minuten später am Fuss und musste das Spielfeld verlassen. Wir wünschen Peter Schuh eine gute Besserung. In der 53. Minute wurde Mike Jantschgi im Strafraum gefoult: den Penalty verwertete Walter Buholzer eiskalt zum 1:8. Das Spiel plätscherte so dahin. Nach einer Flanke kurz vor Schluss von Mike Jantschgi kam Sonja Albisser den berühmten Tritt

zu spät und der Ball landete neben dem Tor. Nach 80 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab.



Anschliessend genossen wir den schönen Abend vor dem Clublokal und stillten unseren Hunger und Durst.

Ich bedanke mich bei den Fans: Gilbert Pfenninger, Maria Sigirst (Taxiservice) und Markus Fischer (Resultatschreiber)

Es spielten: Niggi Studer, Mike Jantschgi, Pius Fischer, Sonja Albisser, Noé Tshomba, Stefan Stöckli, Daniel Roth, Peter Jehle, Peter Schuh, Walter Buholzer, Christof Ehrler, Stefan Malär und Manuel Ferreria.

weru

Fenster und Türen fürs Leben
Design-Linie
Sichere Haustüren der Zukunft



weru

Professionell. Genial
Ihr Partner für:

- Überdachungen
- WERU Fenster und Türen
- Schreinerarbeiten, Innenausbau
- Geprüfte Sicherheitstüren
- Schneller Reparaturservice

Neu und nur bei uns:

Hagmann

Schreinerei | Laden- und Innenausbau

Meierhöflistrasse 12, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 91 81, Telefax 041 260 91 87
www.sicherheitstuer.ch



Bahnhofcup 30. Juli 2014

Dieses Jahr hatten wir Glück im (Wetter-)Unglück. Genau zu der Zeit als der Bahnhofcup 2014 angesagt war, hatte Petrus (er ist wohl Fussball-Fan) ein Einsehen und es

blieb weitgehend trocken. Top motiviert und mit allseits guter Laune liefen die Fussballer auf, um mal wieder eine sportliche und gemütliche Zeit miteinander zu verbringen. Wie alle Jahre wieder, wurden sie von unseren absolut Unbestechlichen Markus Fischer und Alberto Petrillo im Auge behalten. Und sie waren mal wieder gnadenlos, sahen alles (und noch viel mehr...) und liessen auch nicht die kleinste Regelverletzung ungesühnt.... Danke ein weiteres Mal für euren



Einsatz!

Wieder wurden zwei Spiele, in diesem Jahr zwischen vier Mannschaften, parallel auf dem Kunstrasen ausgetragen. Die Mannschaften waren:

ZP 1: Wehrli Fabian, Reichmuth Stefan, Felber Mario, Felber Pascal, Jehle David, Jehle Peter, Elia Maurizio und Sohn und im Tor Buholzer Walter

ZP 2: Szanto Paul, Kindler Martin, Bagui Karim, Venetz Marco, Rahmani Bekim, Aliu Beslim und im Tor Fischer Pius

ZP Mix: Tschanz Martina, Graf Jeanine, Züger Bettina, Beer Andreas, Jantschgi Mike, Finelli Salverino und im Tor Dalmateno Ivan

ZSW Seleccion: Orly und sein Team
Die Temperaturen bewegten sich bei circa 20 – 25 Grad in sehr angenehmem Bereich, trotzdem wurde literweise Schweiß vergossen, wurde auf dem Platz doch alles gegeben und jeder der Spieler ging an seine Grenzen bei WM-würdigen Zweikämpfen und Dauerläufen. Die Spieler haben schwer gefightet und um jedes Tor gekämpft, sei es

um eines zu erzielen oder zu verhindern und die Rangliste ist somit:
4. ZSW Seleccion, 3. ZP Mix, 2. ZP 1



und als absolut verdient 1. ZP 2. Markus Nobs machte einen tollen Job als Paparazzo und für das leib-



liche Wohl sorgten wieder einmal Susanne Kratzer, Martina Herzog,



Carreisen, Taxi -und Limousinen - Service



Ihr Taxi in Luzern



Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax 041 310 20 10
www.hesstaxi.ch
carreisen@hesstaxi.ch



Martina Tschanz, (mit ein klein wenig Hilfe von Lilly....;-) Roli Greub und als Oberchef der Küchentruppe Vincenzo Trifari. Vincenzo hatte sich dieses Jahr, aufgrund der



doch etwas kühlen Temperaturen, für ein warmes Menü: Risotto mit Grilladen entschieden. Mmmmh, so fein.....



Danke vielmals an das Küchenteam. Es lohnt sich nur schon deswegen jedes Jahr wieder den Bahnhof-

cup zu besuchen. Ganz herzlichen Dank auch den Aufstellern und Abräumern, ohne die es an keinem Fest gehen würde.... Danke auch an alle Besucher, die auch einfach so spontan vorbei kamen, Schlachtenbummler und kleine Gäste wie Jantschgi's Mädeldruppe und den kleinen Charmbolzen Francesco. Besonders Dank auch einmal an Maria Sigrist fürs Zeit nehmen und Wertsachen verwahren. Stefan Reichmuth ein herzliches Dankeschön für die Organisation der Dresse und alles was er sonst jedes Jahr tut und macht und hilft....

Peter Jehle hat mal wieder viel (sehr, sehr, sehr viel.....) Zeit und Mühe in die Organisation investiert und wie alle Jahre einen super Job gemacht. (Nein, ich muss das nicht schreiben, das meine ich wirklich so....)

Wir behalten den Bahnhofcup 2014 in schöner Erinnerung und freuen uns schon auf die Ausgabe 2015!

Bericht von Ruth Jehle



Gesundheit geht vor ...

Karriereende Fussball von Peter Schuh

Als ich am Mittwoch 16. Juli im Spiel ZP Luzern – ZP Zürich nach einem Misstritt das Feld nach 50 Minuten verlassen musste, ahnte wohl noch niemand, dass dies mein letztes Fussballspiel gewesen ist...

Zuerst aber einen Rückblick über Erfolge, Stories und wunderschöne Momente in meiner SBB Fussballkarriere...

Zur Sportgruppe Zugpersonal kam ich ca. 1992 als ich als Lehrling in Arth-Goldau arbeitete.

Damals gab es den Bahnhofcup: Zugpersonal Goldau/Erstfeld gegen das Bahnhofteam Arth-Goldau. Ein gewisser Markus Fischer fragte damals Stefan Reichmuth, wer der gute Spieler im Bahnhofteam war? ...gemeint war ich und so kam der Kontakt zustande und bald spielte ich als „Bahnbetriebsdisponent“ beim Zugpersonal mit (dass ich 18 Jahre später selber als RZB arbeiten würde ahnte damals auch noch niemand). An die Seniorenturniere in Täuffelen kann



ich mich noch erinnern, auch an die erste Schweizermeisterschaft Outdoor SVSE (damals spielten wir noch in der zweithöchsten Liga, Serie B). Aber die grossen Erfolge kamen erst später...

Am 9.9.99 konnte ich vorerst als Zuschauer am ZP Turnier in Romanshorn teilnehmen (ich lief an Krücken...Fuss vertampet mit dem FC Frenkendorf...gäll Jeannine).

2001: In diesem Jahr durfte ich zum ersten Mal am Hallenfussballturnier in der Bahnhofhalle in Luzern spielen (Sergio Tonacca Cup). Resultat: Platz 1

Bald übernahm ich das (Spieler)-Trainer Amt beim Zugpersonal (als nicht ZP'ler durfte ich leider an diversen Turnieren nur von der Sei-



tenlinie das Team führen).
 Im Jahr 2002 spielten wir zum ersten Mal an den SVSE Indoor CH-Meisterschaften in Renens (Serie B) und stiegen auf. Nach diesem Turnier gehörte ich auch dem Kader der SVSE Fussballnationalmannschaft an. Vier-Länder Turnier in Ceska Trebova und Europameisterschaftsqualifikation in Bern. Markus Fischer gab mir den Übernamen „Pedro Nationale“. Beim 1. internationalen Hallenfussballturnier in Luzern (Tonacca

Cup) verteidigten wir den Titel und ich wurde als bester Spieler ausgezeichnet.
 2003: In Basel coachte ich das Team zum Sieg an der CH Meisterschaft Zugpersonal. Es war eine brillante Truppe! In diesem Jahr spielten wir auch zum ersten Mal am internationalen Eisenbahnerturnier (IRFT) in Viserbella di Rimini mit. Damals noch mit 12 Teams. Wir erspielten uns den 3. Platz bis heute das beste Resultat und wohl auch das stärkste Team, welches wir je



hatten. Meiner Meinung auch das Schönste! In Neuchâtel spielten wir in der Elite (Serie A) des SVSE Indoor Turniers. Als Aufsteiger war das Ziel klar, nicht abzustiegen...Es folgte ein Turnier welches in ewiger Erinnerung bleiben wird. Wir schalteten den grossen Favorit Chiasso in der Gruppe aus und siegten im Halbfinal im Elfmeter schiessen. Im Final schlugen wir den mehrfachen Turniersieger Biasca 6-2 und wurden SVSE-Schweizermeister! Danach begann die grosse Feier... Gleis 13 Olten, Pizzeria Bacco in Arth...Dieser Titel kam so unerwartet, dass er wohl als schönster Titel in die Annalen eingehen wird. Dieses Kunststück gelang uns noch in den Jahren 2005/2007 und 2012. Die anderen Jahre 2004, 2006 und 2008-2011 wurden wir jeweils Vizemeister, über ein Jahrzehnt waren wir die dominierende Mannschaft in der Halle. Wir sind aktuell noch der Titelverteidiger, da 2013 kein Turnier stattfand.
 Hallenfussball und ich passten irgendwie zusammen, es war meine grosse Leidenschaft. Erfolge um

Erfolge reichten sich aneinander. Das ESV Luzern Turnier gewannen wir 6 Mal in Serie 2007-2012!
 Beim internationalen Hallenturnier um den Sergio Tonacca Cup gab es (ausser den Innsbrucker) keine ernsthaften Gegner. Wir siegten wie bereits oben erwähnt in den Jahren 2001/2002/2006/2008 später auch noch 2012 und 2013 ohne meine Unterstützung.
 Bis zum heutigen Stand verloren wir nach regulärer Spielzeit in 91 Spielen nur gerade zwei Mal (Rapperswil und Innsbruck). 69 Siege und 20 Unentschieden. Ein unglaubliches Torverhältnis von 257-51. Wir kamen, mit Ausnahme im Jahr 2007, immer mindestens ins Halbfinale.
 Mit der SVSE- Fussballnati spielte ich insgesamt 3 EM- Qualifikationen (2002/2006/2010). Höhepunkte war mein 1-1 Ausgleichstor (und auch Endstand) im Qualispiel 2006 gegen den späteren Europameister Russland. Ein 30-Meter Schuss schlug unhaltbar ins Netz ein. Wir scheiterten 2002 wie auch 2006 in der Quali. Im Jahr 2010 konn-



Ankommen und sich gleich wohlfühlen,
 abschalten und aktiv werden!

In unserem Familienbetrieb erwartet Sie herzliche Gastfreundschaft. Aufmerksamkeit, Freundlichkeit, Sauberkeit und Qualität gehören selbstverständlich zu unseren Standards.

Geniessen Sie die kreative Küche und aufmerksame Gästebetreuung im zertifizierten Biosphärenbetrieb.

16 Hotelzimmer mit allem Komfort!

Diverse Pauschalangebote

Aktive Erholung
 "Wandern, staunen, & geniessen"

Lama Trekking im Entlebuch

Familienplausch
 "Spannendes und aktives erleben
 in der Ferienregion
 Unesco Biosphäre Entlebuch"

mehr Informationen unter:
www.hotelsporting.ch
info@hotelsporting.ch

☎ 034 493 36 86

📠 034 493 37 68



ten wir uns in Dänemark für die Endrunde 2011 in Frankreich qualifizieren, bei der Endrunde waren wir aber chancenlos.

Die 4-Länder Turniere mit der „Nati“ in Holland/Deutschland und der Tschechei waren immer schöne Erlebnisse.

2011 folgte der erste Titel als „Neo“ Zugpersonalspieler. Sieg am Hallenmeister in Basel!

Bei meiner erster CH- ZP Meisterschaft Outdoor in Sissach 2012 die grosse Enttäuschung:

Out in der Vorrunde, ich spielte ein schlechtes Turnier und konnte die Mannschaft nicht mitreissen.

2013 gelang ein wenig die Versöhnung. Platz 4 ...kein Gegentor erhalten (im Halbfinal sowie um Platz 3 im Elfmeterschiessen verloren). Trotzdem es hat mir viel Spass gemacht und es fehlte wenig zum Titel. Endlich, nach Jahren spielten wir wieder anständigen Fussball.

Einer der grössten Triumphe folgte am 27.Juni 2014 in Rapperswil. Wir gewannen zum ersten Mal über-



haupt das SVSE Outdoor Turnier. Wir dürfen uns Schweizermeister nennen!

Mir persönlich gelang wohl eines der besten Turniere, wenn nicht das Beste überhaupt.

Mir gelang es die Mannschaft so gut einzustellen, dass jeder über sich hinausgewachsen ist und so überhaupt den Titel ermöglichte. Meine Einstellung war immer: Ich alleine kann kein Spiel/Turnier gewinnen, aber ich kann einen Mannschaft führen und ein Vorbild sein. Miteinander kämpfen, leiden, nie aufgeben, dies wollte ich meinen Mitspielern übermitteln. Ich glaube dies ist mir oft gelungen.

...tja nun ist Ende mit Fussball! Habe mir die Bänder am linken Sprunggelenk gerissen, diese heilen wieder. Ich habe gut 30 Jahre sehr intensiv Fussball betrieben, die Spuren hinterlassen haben. Die Diagnose der Ärzte: sie stellten bei den Röntgenaufnahmen sowie beim MRI eine beginnende Arthrose fest. Sie raten mir dringendst von „Stop an Go“-Bewegungen ab.

Da ich auch in 10 Jahren noch jog-

gen, biken und wandern möchte, beschloss ich den Rat der Mediziner zu befolgen. Der SGZP bleib ich treu: nun sieht man mich als Trainer oder Zuschauer/Gast.

Bedanken möchte ich mich natürlich bei der Abteilung Fussball. Sie gaben mir unvergessliche, schöne, erfolgreiche Stunden, auf und neben dem Platz, die ich nicht missen möchte.

Einen speziellen Dank gilt an das Duo Markus Fischer und Stefan Reichmuth.

Ohne den grossen Einsatz von den beiden wäre all das nicht möglich gewesen!

Peter Schuh



HAUSHALTGERÄTE
Reparatur + Verkauf aller Marken

Wüthrich Haushaltgeräte

Luzernerstrasse 11 · 6343 Rotkreuz



Tel. 041 790 08 48 • Fax 041 790 08 36 • Natel 079 618 77 83

info@w-service.ch • www.w-service.ch



Internationales Eisenbahnerfussballturnier

2. bis 7. Juni 2014

Balatonfüred (Ungarn)

Am Sonntagabend trafen wir uns in Zürich HB. Nach einem Bierchen in der Brasserie bestiegen wir den Nachtzug Richtung Budapest. Wir hatten im Schlaf- und Liegewagen die Betten reserviert. Leider bekamen wir eine Meldung, dass unser Unternehmen an diesem Abend eine Stellwerkstörung in Dietikon hatte: Andreas Hofer und seine Freundin Melanie Kandlbauer mussten von Bern via Luzern nach Zürich HB reisen und so einen Umweg in Kauf nehmen. Der Nachtzug machte einen Extrahalt in Thalwil und einige Personen stiegen in den Nachtzug ein. Wir begrüßten die 2 Nachzügler und öffneten einen feinen Rotwein von Gilbert Pfenninger. Bei Pommes Chips und Campari orange (ohne Säli) fuhr der Zug in Richtung Buchs SG. Einige Teilnehmer verabschiedeten sich und genossen die Fahrt in ihren reservierten Abteilen. Nach einigen Reklamationen von anderen Kunden im Liegewagen, bat uns der Liegewagenbetreuer doch in einen

Sitzwagen zu wechseln. Nach einer Partie „Hosä abä“ begab ich mich auch in mein Schlafwagenabteil. In Wien wurden unserem Zug noch weitere Sitz- und ein Speisewagen angehängt. Auf dem Perron wartete meine Freundin Carla Pfyl, welche einige Tage in Wien verbracht hatte. Einige Teilnehmer stärkten sich im ungarischen Speisewagen mit Spiegelei und Schinken. Im Kelenföld einem Vorbahnhof von Budapest verliessen wir den Zug und stiegen in den Schnellzug Richtung Székesfehérvár um. Wir begrüßten Daniel Roth, Alina De Vallier, Alejandro Fernandez und Nicole Zwahlen, sie hatten einige Tage in Budapest verbracht. Nach 45 Minuten mussten wir das letzte Mal umsteigen. Anschliessend fuhren wir mit dem Regionalzug ca. 1 ½ Stunden Richtung Balatonfüred. Beim Bahnhof erwartete uns schon Szilard Kövesdi, mit 2 Kleinbussen ging es zum Hotel.

Nach dem Zimmerbezug gönnten wir uns einen Apéro, und eine Mannschaft nach der anderen traf beim Hotel ein. Anschliessend er-



reichten Paul und Susanne Szanto auch das Hotel. Sie fuhren mit dem Auto nach Balatonfüred und statteten noch einige Besuche bei Familienangehörigen von Paul ab. Kurz vor dem Nachtessen kamen auch noch Ronnie Tobler, Mario Buser und Andreas Beer im Hotel an. Sie flogen von Zürich nach Budapest und fuhren mit dem Zug nach Balatonfüred weiter. In unseren Hemden der SBB stillten wir den Hunger am Buffet. Auf der Hotelanlage am Balatonsee fand der Eröffnungsabend statt, eine Kindertanzgruppe führte uns einheimische Tänze vor. Der Organisator und der Bürgermeister begrüßten die Mannschaften, anschliessend mussten alle Mann-

schaften auf die Bühne und die Nationalhymne wurde abgespielt. Die 10 Mannschaften wurden in 2 Gruppen à 5 Mannschaften ausgelost. Wir spielten gegen den Gastgeber Zalaegerszeg, Larissa, Milano FN und Roma FS. In der anderen Gruppe traten Rhegium City, US Modane, Zahony, DLF Reggio Calabria und Marseille gegeneinander an. Die ersten 2 Mannschaften qualifizierten sich für das Halbfinal. Nach Mitternacht erreichten auch Regula Kronenberg, Freundin von Ronnie Tobler und sein Kollege Philipp Lerch das Hotel. Sie flogen am späteren Nachmittag von Zürich nach Budapest und reisten mit dem Zug nach Balatonfüred weiter. Nachdem Frühstück am Diens-





tagmorgen ging es zu Fuss zum Fussballplatz. Nach 10 Minuten erreichten wir die sehr schöne Sportanlage, es standen uns ein Rasenplatz und ein Kunstrasenplatz zur Verfügung. Ich stellte meine Spieler auf das Spiel ein und gab die Spielaufstellung bekannt. Das 1. Gruppenspiel bestritten wir um 10:00 Uhr gegen den Gastgeber

spielte Alexandre Fuchs, Vicente Gomez, Stefan Reichmuth und Andreas Beer. Alejandro Fernandez und Stefan Malär versuchten die Angriffe der Ungarn in der Mitte zu unterbinden. Im Mittelfeld spielten Nelson Oliveira, Paul Szanto und Ronnie Tobler. Als Sturmspitze agierte Daniel Roth. Auf der Bank sassen Joël Jud, Andreas Hofer,



Zalaegerszeg. Das Spiel wurde angepfiffen. Unsere zusammengewürfelte Mannschaft musste sich zuerst finden und die Automatismen griffen noch nicht. Im Tor stand Mario Buser, in der Abwehr

Stefan Stöckli, Andreas Malär und Manuel Ferreira. Es entwickelte sich ein gutes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu behalten und über die Seiten



die Angriffe auszulösen. Jedoch mussten wir uns vor dem technisch starken Mittelfeldspieler und einem Stürmer auf der linken Seite in Acht nehmen. Nach 25 Minuten piff der Schiedsrichter zur Pause ab. In der 29. Minute wurde ein Angriff vom Gegner abgeblockt und der Gegenstoss wurde schnell ausgeführt. Der schnelle Stürmer nahm den Ball an und dribbelte sich durch unsere Abwehr hindurch. Er schoss den Ball neben unserem herausgelaufenen Torhüter vorbei, das runde Leder kullerte Richtung Tor und ich konnte den Ball nicht mehr wegschlagen: die Ungarn gingen in Führung. Nun musste ich eine Umstellung vornehmen. Ich brachte einen zusätzlichen Stürmer für einen defensiven Mittelfeldspieler, der Druck unserer Mannschaft auf die Ungarn nahm zu. In der 45. Minute erwischte Daniel Roth den Ball und passte zu Ronnie Tobler. Er erzielte das 1:1. Mit diesem Resultat trennten wir uns nach 50 Minuten unentschieden. Nachdem Mittagessen gönnten sich einige Spieler eine Siesta. Um

16:30 Uhr trugen wir das 2. Gruppenspiel auf dem Rasenplatz gegen Larissa aus. In der Innenverteidigung spielte Stefan Malär für mich. Wir spielten mit 2 Stürmern und einem defensiven Mittelfeldspieler. Obwohl uns eine Veteranenmannschaft gegenüber stand, mussten wir uns vor den schnellen jungen Stürmern in acht nehmen. Kurz vor dem Spiel hatte es noch geregnet und der Platz war nun nass. Die Griechen spielten sich den Ball gekonnt in den eigenen Reihen hin und her. Nach 5 Minuten wurde der schnelle Stürmer auf der rechten Seite auf die Reise geschickt, sein Schuss landete an unserem Pfosten. Kurze Zeit später gab es den gleichen Spielzug und unsere Abwehr wurde mit einem langen Ball überspielt. Der Grieche erzielte das 0:1. Nach einem Abwehrfehler in der 11. Minute schossen sie das 0:2. Unsere Mannschaft erwachte langsam und versuchte den Ball in den eigenen Reihen zu halten. In der 14. Minute flankte Paul Szanto den Ball in den Strafraum. Der Ball wurde immer län-



ger und länger. Der Torhüter griff daneben und Daniel Roth schoss den Anschlusstreffer zum 1:2. Wir versuchten den Ausgleichstreffer zu erzielen, mussten uns aber vor den Gegenangriffen der Griechen in acht nehmen. In der 20. Minute wehrte Mario Buser einen Schuss ab, den Nachschuss konnte der aufgerückte Mittelfeldspieler zum 1:3 ins Tor befördern. Nach der Pause versuchten wir den Anschlusstreffer zu erzielen, jedoch standen die Griechen in der Abwehr sehr gut zusammen. In der 45. Minute wurde Nelson Oliveira im Strafraum gefoult. Er beförderte das runde Leder in die Maschen. Der Schiedsrichter piff die Partie ab und wir verloren dieses Spiel mit 2:3.

Am Mittwochmorgen spielten wir um 10:00 Uhr auf dem Kunstrasen gegen die Roma FS. Unsere Situation war klar: mit einem Sieg hätten wir noch Chancen auf das Halbfinal. Es gab wieder einige Umstellungen: Joël Jud spielte als Verteidiger auf der linken Seite und Alexandre Fuchs wurde auf der rechten Seite im Mittelfeld ein-

gesetzt. Der Schiedsrichter piff die Partie an und wir versuchten die Römer unter Druck zu setzen. Nach einem Kopfballduell in der 6. Minute verletzte sich Alejandro Fernandez am Kopf. Sein Gegenspieler blieb benommen liegen, nach einiger Zeit kam er wieder zu sich. Der Sanitäter und Andreas Beer leisteten 1. Hilfe auf dem Platz. Beide Spieler mussten mit dem Krankenwagen zu weiteren Abklärungen ins Spital gefahren werden. Die Wunde an der Stirn von Alejandro wurde genäht. Gute Besserung! Stefan Malär spielte auf der Position von Alejandro Fernandez und Manuel Ferreira ersetzte Andreas Beer in der Verteidigung. Er betreute die verletzten Spieler bis zum Abtransport. Nach diesem Schock versuchten wir wieder Fussball zu spielen, wir erarbeiteten uns eine Chance nach der anderen, doch das runde Leder wollte nicht in das Tor der Römer. Nach der Pause spielte Stefan Stöckli für Vicente Gomez in der Innenverteidigung. Nach der Hälfte der Spielzeit ersetzte ich Ronnie Tobler und Daniel Roth durch Andreas



Hofer und Andreas Malär. In der 35. Minute tankte sich Alexandre Fuchs auf der rechten Seite durch. Seine Flanke konnte Andreas Malär mit dem Kopf zur Mitte weiterleiten. Stefan Malär stand an der richtigen Stelle und schoss uns mit 1:0 in Führung. Nun versuchte der Gegner den Ausgleichstreffer zu erzielen. Kurz vor Schluss fiel Andreas Malär nach einer Abwehr auf den Kopf und blieb liegen, er war zum Glück bei Bewusstsein. Kurze Zeit später piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Um 15:30 Uhr trugen wir das letzte Gruppenspiel auf dem Kunstrasen gegen Milano FN aus. Die Situation hatte sich nicht geändert: nur mit einem Sieg erreichen wir den Halbfinal. Die Mailänder übernahmen das Spieldiktat und setzten uns von der 1. Minute an unter Druck. Die schnellen, wirbligen Stürmer kamen zu einigen Chancen. Nach einem Abwehrfehler in der 12. Minute erzielte der Gegner das 0:1. Wir versuchten uns von diesem Schock zu erholen. Der Gegner verwaltete den Vorsprung. In der 12. Minute

wurde Daniel Roth auf die Reise geschickt, sein Schuss landete an der Torumrandung. Nach einem Eckball in der 18. Minute griff Mario Buser daneben und der freistehende Stürmer nahm das Geschenk zum 0:2 an. Nach der Pause versuchten wir mit einigen Umstellungen doch noch zum Erfolg zu kommen. Jedoch zogen sich die Mailänder in die eigene Platzhälfte zurück und liessen uns keine Möglichkeit. Nach 50 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab. Wir verloren mit 0:2. Am Abend fand bei herrlichen Temperaturen in der Hotelanlage ein Grillabend statt. Anschliessend tanzte eine Aerobic Gruppe mit rhythmischen Bewegungen zur Musik. An der Bar liessen wir den Abend ausklingen.

Am Donnerstagmorgen fand eine Stadtrundfahrt (Lauf) statt. Stefan und Andreas Malär nahmen teil. Zu Fuss besichtigten sie einige Sehenswürdigkeiten von Balatonfüred. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit 5 Car's nach Sümeg. Wir wurden in der Ritterhalle empfangen und je 3 Teilnehmer pro Mann-



schaft machten bei einem Wettkampf mit. Von unserer Mannschaft stellten sich Jeannine Graf, Melanie Kandlbauer und Daniel Roth zur Verfügung. Folgende Disziplinen standen auf dem Programm: Ein Pferd satteln, Kugelweitwurf, Hufeisenwerfen, Pfeilbogenschiesen, Beilwerfen. Anschliessend liefen wir zur Burg hinauf und bekamen einen Apéro mit viel Wein, auf der Burg hatte man eine schöne Weitsicht. Nach einer Stunde begaben wir uns wieder in die Ritterhalle und die Mannschaftenverantwortlichen nahmen auf einer eigenen Tribüne Platz. Anschliessend fanden die Ritterspiele statt. Sie führten



uns einige Disziplinen vor und am Schluss wurden die 3 Teilnehmer der Mannschaft US Modane zum Ritter geschlagen, sie gewannen den Teamanlass. Bei einer Zeremonie bekamen die Mannschaftenverantwortlichen ein Diplom und wurden als Mitglied der Region (mit reichlich Wein) aufgenommen. Im Weinkeller konnten wir unsern Durst und Hunger stillen. Anschliessend fuhren uns die Car's wieder zum Hotel zurück. Im Hotel wartete bereits der pensionierte Zugchef Heinz Niederhauser mit seiner Frau. Er lebt seit einiger Zeit in der Nähe vom Balatonsee und besuchte uns.

Am Freitagmorgen spielten wir gegen DLF Reggio Calabria das Spiel um den 7./8. Rang. Es gab wieder einige Umstellungen in der Mannschaft. In der Abwehr spielten Manuel Ferreira, Stefan Stöckli, Stefan Malär und Joël Jud. Im Mittelfeld agierten Daniel Roth, Nelson Oliveira und Alexandre Fuchs. Im Sturm liess ich Andreas Hofer und Ronnie Tobler laufen. Das Spiel begann und wir kamen über die Seiten zu



einigen Chancen. In der 8. Minute nahm Ronnie Tobler den Ball an und schlenzte den Ball aus 16 Metern in die Maschen der Süditaliner. Nach einem Ausrutscher unseres Torhüters nahm der Stürmer das Geschenk an und erzielte den Ausgleichstreffer. Keine 2 Minuten später setzten sich Alexandre Fuchs und Nelson Oliveira mit einem Doppelpass durch. Der Schuss von Alexandre Fuchs landete im Tor zum 2:1. Leider musste Andreas Hofer nach einer Oberschenkelverletzung das Spielfeld verlassen. Luigi Bresciani ersetzte ihn. Kurz vor der Pause knallte Alexandre Fuchs den Ball an den Pfosten. Es wurden die Seiten gewechselt, in der 33. Minute köpfelte Daniel Roth nach einer Flanke an die Latte, obwohl der Ball hinter der Torlinie aufsprang, gab der Schiedsrichter den Treffer nicht. In der 43. Minute schoss Reggio Calabria mit einem Sonntagsschuss das 2:2. Der Schiedsrichter piffte die Partie ab und es kam zum Penaltyschiessen. Andreas Beer setzte den 1. Penalty über das Tor. Der Gegner traf den Pfosten. Nelson Oliveira

brachte uns in Führung. Reggio glied aus. Stefan Stöckli schoss uns wieder in Front. Der Gegner schoss neben das Tor. Alexandre Fuchs erhöhte auf 3:1. Der Gegner verkürzte



te auf 3:2. Andreas Malär versenkte den Ball in die Maschen zum 4:2 und wir holten uns den 7. Rang. Anschliessend wurden Alberto Petrillo und Markus Fischer für ihr 10 Jahr Jubiläum bei dem Turnier geehrt. Die traten mit den Masken von Ottmar Hitzfeld und Diego Benaglio vor die Mannschaft und wurden über das Abschneiden unseres Teams beim Turnier befragt. Als kleiner Vorgeschmack auf die WM 2014 bekamen sie noch eine Sonnenbrille in den Farben von Deutschland und Brasilien. Herzlichen Dank den Einkäufern Erwin



Zemp und Gilbert Pfenninger. Ebenfalls überreichte mir Alberto Petrillo ein Geschenk für die jahrelange Organisation und Carla Pfyl bekam eine Rose für die hoffentlich nicht zu hektische Zeit im nächsten Jahr im Hinblick auf das IRFT 2015 in Magglingen. Am Nachmittag sahen wir uns das Final zwischen Milano FN und Rhegium City an. Nach 50 Minuten endete das Finalspiel 0:0 unentschieden. Milano FN setzte sich im Penaltyschiessen mit 5:3 durch.

Am Abend zogen wir wieder unsere SBB-Hemden an und genossen bei herrlichen Temperaturen in der Hotelanlage im Freien das Nachtessen. Es folgten diverse Tanzauführungen und die Rangverkündigung: 1. Milano FN, 2. Rhegium City, 3. Zalaegerszeg, 4. US Modane, 5. Zahony, 6. Larissa, 7. Luzern, 8. DLF Reggio Calabria, 9. Roma und 10. Marseille. Anschliessend bekam ich von Szilard Kövesdi die Fahne der UEFRA und gab den Teilnehmern noch einige Informa-



tionen zum nächsten IRFT 2015 in Magglingen. Mit einem Film konnte ich den nächsten Austragungsort vorstellen.

Am Samstagmorgen nahmen wir die lange Rückreise unter die Räder. Um 09:10 Uhr fuhr unser Zug los. Leider musste er auf einer Station den Gegenzug abwarten und wir erreichten den Anschlusszug in Székesfehérvár nicht mehr. Somit war der Anschlussbruch perfekt und wir kamen nicht mehr um 23:20 Uhr in Zürich HB an. Im Bahnhof Kelenföld stiegen wir aus und verabschiedeten uns von einigen Teilnehmern unserer Mannschaft, welche mit dem Flugzeug zurückgeflogen. Erwin Zemp, Carla Pfyl und ich gingen zum Schalter. Nach einigen Anläufen half uns ein Ungar, welcher sehr gut deutsch sprach und wir konnten 16 Betten im Liegewagen von Budapest nach Zürich buchen. Carla Pfyl verabschiedete sich von uns und nahm einen anderen Zug, sie verbrachte noch einige Tage in Wien. Nach einem langen Aufenthalt in Budapest fuhr der Zug um 19:10 Uhr

Richtung Wien und Zürich HB los. Nach einer kurzen und schnarchintensiven Fahrt erreichten wir am Sonntagmorgen pünktlich Zürich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Fussballern und Fan's für das schöne Turnier in Balatonfüred bedanken. Ich bedanke mich bei unserer Fotografin und Herstellerin der „Schweizerfännli“ Susanne Szanto.

Bis zum nächsten Jahr in Magglingen.

Teilnehmer/innen: Mario Buser, Andreas Beer, Vicente Gomez, Alexandre Fuchs, Stefan Reichmuth, Alejandro Fernandez, Daniel Roth, Paul Szanto, Andreas Hofer, Nelson Oliveira, Ronnie Tobler, Joël Jud, Stefan Malär, Manuel Ferreria, Stefan Stöckli, Andreas Malär, Markus Fischer, Alberto Petrillo, Luigi Bresciani, Aldo Dähler, Jeannine Graf, Carla Pfyl, Alina De Vallier, Maria Sigrist, Gilbert Pfenninger, Susanne Szanto, Erwin Zemp, Nicole Zwahlen, Melanie Kindlbauer, Regula Kronenberg und Philipp Lerch.



Drechslerei • Schreinerei • Möbel

Zaugg & Salvisberg AG

Langnaustrasse 20 3533 Bowil i. E. 031 711 21 70

Motorrad Fahrtraining vom 25. April 2014

Wir waren 3 Damen und 3 Herren, wir waren: Karin Wespi, Susanne Kratzer, Beat Hunziker, Roland Greub, Vincenzo Trifari und die Liveberichterstatterin Martina



Tschanz. Ginny Greub lag leider krank im Bett. Am Morgen trafen sich die aus dem Winterschlaf erwachten Töfffahrer in Rothenburg

im Restaurant Chärns matt. Dort erwarteten uns schon die beiden Fahrlehrer Ivan und Markus Rüttimann. Der Tag begann mit einem Theorieteil, bei dem das was die meisten unbewusst richtig machen, ausgedeutet wurde: Blicktechnik, Kurventechnik usw. Es ist nicht so einfach die richtige Kurvenfahrt in Worte zu fassen. Danach fuhren wir auf den Parkplatz Mooshüsli in Emmenbrücke und dort im praktischen 1. Teil Ausweichmanöver, Slalom, Bremsmanöver zu üben. Es wurde die Videokamera ausgepackt und die Ausweichmanöver wurden gefilmt und anschliessend besprochen. So sah jeder farblich auf Display was noch nicht per-



fekt war. Die Kaffeepause machten wir im Restaurant Mooschür auf der Strecke zum 2. Praxisteil. Nach der Stärkung fuhren wir an die Hauptstrasse Hellbühl-Malters, dort hat es einige schöne Kurvenkombinationen und es ist alles so übersichtlich, dass auch gute Videoaufnahmen gemacht werden können. Im ganzen fuhren wir ca. 3 Mal rauf und runter und versuchten in den Kurven die Ideallinien zu fahren. Anschliessend fuhren wir zurück nach Rothenburg ins Restaurant und sahen uns die ganzen Aufnahmen nochmals an, mit den Kommentaren der beiden Fahrlehrer. Jeder konnte sehen wie sicher er auf der Strasse war: viele waren in der aufgezeichneten Kurve mit dem Kopf auf der Gegenfahrbahn! Wenn nichts entgegen kommt, macht es nichts, im anderen Fall eben schon. So wurde man sich der durchaus wirklichen Gefahr bewusst, und kann nun die Konsequenzen daraus ziehen. Anschliessend genossen wir noch gemeinsam das Mittagessen, dann verabschiedeten sich die Fahrlehrer

und auch Karin, sie musste arbeiten gehen. Die restlichen 5 hatten noch Lust die von Roli geplante Ausfahrt unter die Räder zu nehmen und so das Gelernte umzusetzen. Das Wetter war noch sonnig, wobei auf den Wetterradaren jedoch bereits Gewitterwolken lauerten. Wir fuhren in Richtung Willisau- Hergiswil am



Napf – Hofstatt – Eriswil - Fritzenfluh bis Wasen i.E., dort gönnten wir uns nochmals ein Püschchen. Als wir in Richtung Wasen gefahren sind, sahen wir hinter dem Napf die dunkeln Gewitterwolken auf uns warten, es war geplant über die Lüderen und via Entlebuch wieder in Richtung Luzern zu fahren. Wir konsultierten nochmals den Re-



RÜTTIMANN
FAHRSCHULE
AUTO & TÖFF



Hans 079 432 89 36
Iwan 079 641 24 02
Markus 079 250 13 15

www.fahrschule-ruettimann.ch



genradar und der verhiess im Entle-
buch keinen trockenen Meter mehr
zum Fahren. Als wir jedoch zurück-
blickten, sahen wir immer noch



weisse Wolken und auch noch einige
blaue Stellen. So entschieden
wir uns, die Heimfahrt wieder über
die gleiche Strecke unter die Räder



zu nehmen, und so vielleicht sogar
noch trocken heimzukehren. Unser
Plan ging auf, als wir uns verabschiedeten
regnete es noch nicht, in Richtung
Pilatus war es jedoch dunkelschwarz
verhangen: und prompt verregnete es
Susanne in Richtung Kriens, und auch
Beat in Richtung Merlischachen, er
hatte zusätzlich noch viel Verkehr zu
bewältigen. Die anderen 3 bekamen
nur einige harmlose Regentropfen
ab, uff! So die Saison kann starten...!
Danke Roli für die Organisation und
die Zusammenstellung des Programms
zusammen mit den Fahrlehrern. Danke
auch für die Runde der SGZP Luzern
am Morgen und den Zustupf an die
Kurskosten. Die Runde am Nachmittag
wurde auch offeriert... ich weiss jedoch
nicht mehr von wem, herzlichen Dank!
(Man lerne: es wäre einfacher den
Bericht früher zu schreiben!)

Plan B – Raclette-Essen statt Töfftour

15. Mai 2014

Plan A wäre eigentlich die Töfftour
ins Zürcher Oberland gewesen, doch
das Wetter machte uns einen Strich
durch die Rechnung. Deshalb luden
Roli und Ginny uns spontan zum
Raclette-Essen ein. Während es draussen
immer wieder regnete, genossen wir
das leckere Essen in fröhlicher Runde.
Im Anschluss gab es feine Desserts
von Ginny und Susanne. Gegen Abend
verabschiedeten sich auch die letzten
Gäste in froher Stimmung. Ein
herzliches Dankeschön an unsere
tolle Gastgeber Roli und Ginny.
Mit dabei waren Roli und Ginny
Greub, Martina Tschanz, Nika und
Pädi Wellinger, Kobi Enz, Martina
Herzog, Beat Hunziker und
Schreiberin Susanne Kratzer.



Schwarzwald-Tour

12. Juni 2014

Bei schönstem Sonnenschein trafen wir, Roli mit Sozia Susanne Kratzer und ich in Hildisrieden im Rest. Roter Löwen ein. Zu unserer Überraschung saß dort schon einer auf der Terrasse und wartete auf den Rest: Sommerhalder Roger hatte sich zwar nicht zur Tour angemeldet, doch Roli war nicht unglücklich, da am Vortag Emmenegger Peti absagen mußte. Bei Kaffee und so warteten wir, bis einer nach dem anderen eintrafen. Wiederum durften wir ein neues "Gesicht" begrüßen. Die Harley-Fahrerin Nicole Steiner! Ihr Mann, Edi Steiner war natürlich auch mit von der Partie,



auch er führt neu eine Harley aus. Einer von uns hatte eine sehr kurze Anfahrt und genöß Heimvorteil in

Hildisrieden. Er belohnte uns für seine kurze, kein Benzin verbrauchende Anfahrt: er bezahlte unsere Getränke!!! Im Namen von uns allen noch einmal ein herzliches MERCI an Hugo Brechbühler!

Pünktlich um 08.45 Uhr starteten wir unsere Maschinen und fuhren via Schlacht auf die Autobahn A2/A1 nach Aarau Ost. Nach der Autobahn genossen wir schon mal einige Kurven: wir fuhren über Wildeg, Villnachern, Umiken und Remigen nach Etzgen zum ersten Kaffeehalt. Dort wurden die Getränke von der Sportgruppe offeriert! DANKE!

Weiter ging es dann in Laufenburg über die langersehnte Grenze in den grossen Kanton! Endlich durften wir unseren Blick vom Tacho nehmen und genußvoll die Kurven im wunderschönen Alb tal schwingen. Weiter ging's nach St. Blasien, Todtmoos, auf den Hochkopf nach Gschwend ins Gasthaus "das Rössle". Dort genossen wir ein feines Mittagessen. Wie immer bei diesen Ausflügen durften Spaß und Witze am Tisch nicht fehlen. Den



einen fällt das 20gi schneller und den anderen halt eben nicht so schnell. Gäll, Susanne.. Wiederum wurden unsere Getränke bezahlt!! Vielen Dank Edi!! Wär nicht nötig gewesen. Hat uns aber trotzdem sehr gefreut...

Nach der Stärkung fuhren wir weiter nach Utzenfeld, Wieden und durchs Münstertal. Über Heubronn, Bürchau und Tegerau erreichten wir Wieslet. Dort genossen wir eine weitere Pause bei Kaffee, Apfelschorle und Mineral.

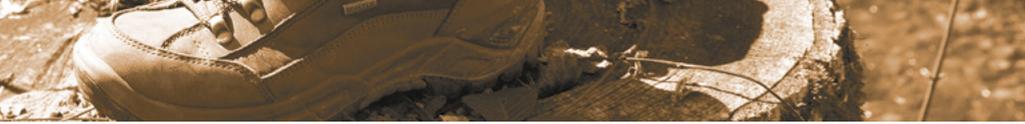
Nach der Pause fuhren wir weiter nach Langenau, und via Maulburg nach Adelhausen. Weiter gings Richtung Eichsel...aber Halt, Stopp!! Strasse gesperrt!!! Roli hat's mal wieder geschafft. Zu seiner Verteidigung muß Mann/Frau noch sagen, dass keine Umleitung signalisiert war! Einfach eine Voranzeige, Strasse nach Degerfelden gesperrt. Er konnte ja nicht wissen, dass dies die Strasse ist, welche er zu befahren gedacht hatte. Wir haben dann dort gewendet und fuhren den Weg wieder zurück. Irgendwo hielt Roli dann an, um die Karte zu

studieren. Mir wurde es zu HEISS, deshalb drängelte ich zur Weiterfahrt, ich mußte Fahrwind spüren. Dort trennte sich dann ein Teil der Gruppe. Edi und Nicole und Martina und Enzo fuhren dann, wie im nachhinein gehört, in Laufenburg in die Schweiz. Der Rest fuhr dann doch noch über Rheinfelden. Wir waren gar nicht so weit von der richtigen Strasse in die Schweiz entfernt.

Bis nach Reiden/Mehlsecken fuhren wir auf der Autobahn. Froh um eine Pause trafen wir im Rest. Lerchenhof ein. Dort haben wir dann den Tag mit Benzingesprächen gemütlich bei Kaffee, Mineral und feinem Dessert ausklingen lassen. Müde und mit vielen schönen Erinnerungen sind wir dann noch rechtzeitig vor dem schweren Gewitter zu Hause angekommen.

Dieses Mal mit dabei waren:

Roli Greub mit Sozia Susanne, Edi und Nicole Steiner, Beat Hunziker, Hugo Brechbühler, Martina Tschanz, Enzo Trifari und Roger Sommerhader und ich, die Schreiberin, Ginny Greub.



Wanderung am Flachsee

14. Mai 2014

Die muntere und wasserfeste Wanderschar traf um 9:47 in Rotkreuz ein. Da stiess dann auch der Schreiberling des Berichtes zur Gruppe hinzu. Weiter ging die Fahrt nach Bremgarten via Wohlen, in Muri stiegen noch Luzia und Bruno Stutz zu. In Bremgarten angekommen, ging dann die Suche nach einem Café/Restaurant los. Scheinbar sind Mittwoch's in Bremgarten die meisten angeschriebenen Häuser geschlossen! Doch wurden wir



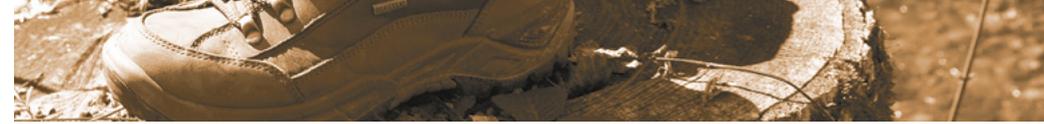
dann fündig und stärkten uns im Bluemecafi Caroline. Sehr empfehlenswert!

Danach machten wir uns auf den Weg, der Reuss entlang. Mitten im Wasser entdeckten wir noch einen

alten Briefkasten, welcher wahrscheinlich nicht mehr in Betrieb sein wird ;-)

Noch einmal lenkten wir unseren Blick zurück aufs Städtchen Bremgarten, welches sich uns sehr schön präsentierte.

Unser Apéro- und Mittagshalteort war sehr gut geplant, so konnte uns auch der einsetzende Regen unter dem Blätterdach fast nichts anhaben. Danach verabschiedete sich unser Wanderobmann Markus, welcher noch mit einem Stock unterwegs war. Auch Urs verabschiedete sich dann, da er noch arbeiten musste. Nun waren's nur noch 10! Weiter ging es an der Reuss, auch die Sonne zeigte sich wieder und es wurde munter weitergewandert. Am Flachsee angekommen, gab's dann den leckeren Kuchen aus Susannes Rucksack, sehr lecker!!! Nach dieser Stärkung genossen wir die Sicht auf die Reuss und all die Vögel, die es sich dort gemütlich gemacht hatten. Als wir dann unseren Blick nach hinten richteten, sahen wir schwarze Wolken daher ziehen, aber auch da stimmte das



Timing perfekt, und so befanden wir uns bei einsetzendem Platzregen im Restaurant Hecht in Rottenschwil. Nach der kleinen Stärkung verliessen uns dann auch Luzia und Bruno. Zügig ging's dann weiter der Reuss entlang. Leider konnten wir die Aussicht auf die Berge nicht geniessen, da sich doch noch einige Wolken am Himmel befanden. Und so wie es das Tagesmotto vorgab, passte auch das Timing, um das Postauto in Ottenbach zu erreichen. Dieses brachte uns dann zum Bahnhof Affoltern a. Albis. Mit der S9 ging die Fahrt nach Zug. Dort verliess ich dann die Wandergruppe um die S-Bahn nach Rotkreuz zu erreichen.

Mit dabei, der Wanderobmann Markus Nobs und Judith, der Schreiberling Jeannine Graf, Ste-



fan Reichmuth, Susanne Kratzer (mit Kuchen im Gepäck), Martina Tschanz, Christine Burger, Luzia und Bruno Stutz, Walter Buholzer, Markus Fischer und Urs Koch





**WIEDERERÖFFNET
IN KRIENS**

Frische & traditionelle Küche

2 Mittagsmenüs unter der Woche
Währschaftes À-la-carte-Angebot
Gepflegte Weinkarte

wochentags ab **07.30**
samstags ab **09.30**
Sonntag Ruhetag

Grosszügiges Platzangebot

geräumiges, helles Restaurant
unterteilbares Säali
grosses Fumoir mit TV
genügend Parkplätze vorhanden

Ideal für...

Vereine Feierabendbier
Leidessen **Znüni** Live-TV
Familienfeste Business-Lunches
Jass-Runden **Sitzungen**

Restaurant
Grüne Bode
frisch & traditionell

Hochrainstrasse **22**
CH-6010 Kriens
Tel. 041 310 20 90

www.gruenebode-kriens.ch
info@gruenebode-kriens.ch



Über den Amdener Höhenweg nach Arvenbühl

Datum	Montag 22. September 2014
Verschiebedatum	10. Oktober 2014
Hinfahrt	Luzern ab um 07.40 Uhr mit VAE nach Pfäffikon SZ, weiter mit S-Bahn nach Ziegelbrücke und mit dem Bus nach Amden Post
Wanderung	Leichte ca. 3 stündige Wanderung auf guten Wegen, ein kurzer steiler Aufstieg welcher aber problemlos zu bewältigen ist.
Verpflegung	aus dem Rucksack
Rückfahrt	um 15.21 ab Amden- Arvenbühl via Ziegelbrücke - Thalwil nach Luzern Ankunft in Luzern 17.25 Uhr
Billette	FVP oder Billette 2. Kl. von Luzern nach Amden und zurück ab Arvenbühl besorgt jeder selbst. GA und Halbtax sind auf dem Sessellift nicht gültig. Kosten Fr. 8.--
Ausrüstung	Gute Schuhe, Regenschutz
Teilnehmer	Alle Mitglieder der Sportgruppe ZP mit Freunden und Bekannten
Anmeldung	Bis am 20. September 2014, schriftlich oder mündlich an Wanderleiter

Nobs Markus, Bergstrasse 21 b, 6410 Goldau
Priv. 041 855 38 81, Mobil 079 479 01 53,
majun@bluewin.ch

Der Obmann Wandern
Markus Nobs

Boccia Plauschturnier



4. Dezember 2014 / Start 14.00 Uhr

Das Boccia-Team veranstaltet ein Plauschturnier für alle Interessierten im Pro Ticino beim Eichwäldli (Allmend). Es spielen immer ein Profi und ein Laie als Mann- bzw. Frauschaft.

Die Teilnehmer werden vor Beginn zugelost.

Anschliessend werden wir gemeinsam Znacht essen im Pro Ticino.

Bitte meldet euch an bei Vincenzo Trifari (079 661 13 09) oder schreibt euch auf der Liste im Personallokal ein.



Unter fachkundiger Anleitung spielt jeweils ein Neuling und ein alter Hase zusammen, 1.Bild Instruktion, 2.Bild Umsetzung, 3.Bild So wird es sicher nicht langweilig. danach wird noch gemütlich zusammengessen. (Bilder vom Plauschturnier 2013)



Firmenlauf 2014

In Bern fand der Schweizer Firmenlauf schon zum 9. Mal statt. 9 Läuferinnen und Läufer von der SGZP Luzern verstärkten das SBB Team. Auch dieses Jahr führte die 6.1 km lange Rundstrecke durch die Aussenquartiere von Bern. Doch dieses Jahr mussten wir noch einen zweiten Parcours absolvieren, doch dazu später mehr. Nach dem Fassen des Laufdresses und der Startnummer, konnten wir uns in den Garderoben des SC Bern in der Postfinance Arena umziehen. Dabei tauchte schon das erste Problem auf: Wie zieht man den „Schlauch“, den es mit der Startnummer gegeben hat, an? Als Kappe oder als Ärmel oder irgendwie an den Fuss? Dabei hat Adrian unter Mithilfe der Frauen, den optimalen Verwendungszweck gefunden. (siehe Bild)



Bevor der Startschuss fiel, mussten wir uns noch fürs Gruppenfoto aufstellen. Die LäuferInnen aus

Luzern, stehen hinten rechts im roten Dress.

Alle Vertreter vom Zugpersonal Luzern sind souverän gelaufen. Ich



verzichte auf eine Rangliste, denn diese soll bei einem Anlass wie diesem zweitrangig sein. Jeder der gelaufen ist, ist ein Sieger und hat sich vor denen die zu Hause geblieben sind rangiert. Nach dem Lauf folgte der gemütliche Teil, dachten wir. Ich war noch bei der zweiten Portion Lasagne, danke Ronny, als plötzlich Hektik aufkam. Wenn wir uns jetzt beeilen, erwischen wir noch den Zug um 21.00Uhr im Hauptbahnhof, denn um 22.00Uhr spielt die Schweiz an der WM gegen Honduras. Das war praktisch der Startschuss zum Firmenlauf Teil 2. Schnell haben wir fertig gegessen,



zusammengepackt und uns verabschiedet. Dann ging die Rennerei wieder los. Ich glaube, manch einer ist dabei schneller gelaufen als am



eigentlichen Lauf. Im letzten Augenblick erwischt wir die S-Bahn beim Wankdorf. Auf der Rückfahrt nach Luzern spendierte Adrian für alle noch Bier und Mineralwasser. Doch wo ist Renate? Im Gegetze hat niemand bemerkt, dass Renate fehlt. Sie haben wir irgendwie verloren, sorry Renate. Für die SGZP Luzern waren am Start: Adrian (Teamcaptain), Bruno, Hanneke, Jeannine, Marco, Michael, Petra, Renate und Robi



SGZP goes Europapark

18. Juni 2014

Wir fuhren mit dem Car ab dem Inseli in Luzern direkt nach Rust in den Europapark, das Carunternehmen hatte auch schon die Eintrittsbillette besorgt, so dass wir uns nicht darum zu kümmern brauchten. Es war ein schöner, sommerlicher Tag. Wir waren 6 SGZPler: Markus Nobs, Stefan Reichmuth, Hanneke van der Heide, Ronnie Bürli, Roland Greub und Organisatorin Martina Tschanz. Es hätten schon noch ein paar mehr sein dürfen, aber auch so wurde es nicht langweilig und wir haben wirklich viel gelacht an diesem Tag. Problemlos kamen wir durch den Verkehr, der Chauffeur fuhr ab Basel via Frankreich nach Rust, es gäbe so keine Formalitäten. Wir kamen pünktlich an, und als wir im Park drinnen waren, stärkten wir uns erst einmal mit Kaffee und Gipfeli. Dann ging es los, natürlich waren wir alles Adrenalinjunkies und mussten auf die schnellsten und höchsten Bahnen: Silverstar (frei hängende Füsse), Euro-Sat (im Dunkeln ist gut Kreischen), Euro-Mir (ohne mich),

Kassandra (vor dem Mittagessen, da sich der Raum dreht). Und da es langsam heiss wurde, suchten wir nach dem Mittagessen Abküh-



lung auf der Wildwasserbahn: wir tauchten voll ein und alle 6 erhielten einen rechten „Gutsch“ Was-



ser. Blue Fire (huiuiui mit Looping), Wodan (Achterbahn aus Holz, sehr beeindruckend), danach nochmals



Damen und Herren

Railcity
6002 Luzern

Telefon 041 210 22 41

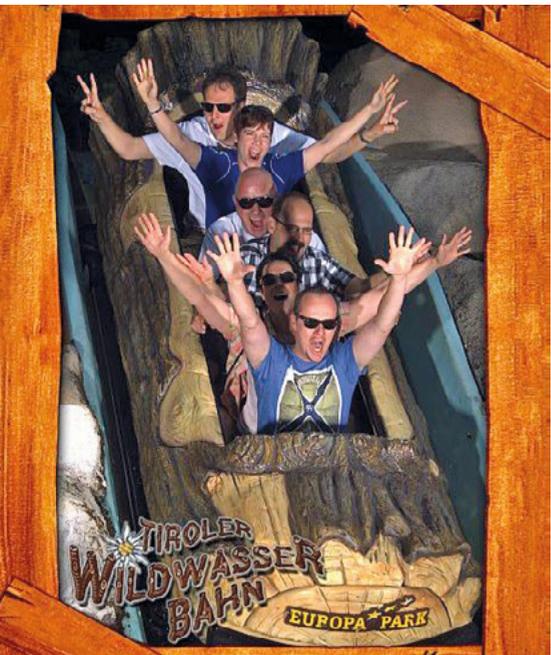
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 21.00 Uhr
Samstag 8.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr



ans Wasser bei der Temperatur:
Fjord Rafting (die einen waren
danach klatschnass! Aber selten
so gelacht wie auf dieser Fahrt!)
Danach gingen wir es ein bisschen



ruhiger an und gönnten uns ein
oder zwei Glaces (je nach Verständ-
igungsschwierigkeit, gäll Stefan)
oder ein feines Crêpe. Auch eine



Fahrt in den Teetassen (trümmelig...
besonders mit Ronny am Drehtel-
ler) und eine Fahrt durch Batavia
(ohne nass zu werden) machten
wir mit. Dies auch weil wir nicht
mehr so viel Zeit hatten, um lange
anzustehen. Bei den grossen Bah-
nen standen wir doch auch mal
1h an. Danach schlenderten wir
gemütlich zurück zum Ausgang,
als wir unterwegs noch auf einen
Biergarten stiessen: Stop! Der tolle
Tag muss noch begossen werden!
Der Chauffeur hatte bereits am
Morgen gesagt, dass er pünktlich
abfahren wird, und so standen wir
pünktlich wie Eisenbahner um 17
Uhr am Car. Die Heimfahrt verlief
dann ruhiger, viele dösten, und
einige schauten auf den Handy's
den WM-Match Holland-Australien,
wobei wir einen Aussie-Fan
(Markus) und einen Holland-Fan
(Han) mit dabei hatten. In Luzern
gingen wir noch eins heben, so
dass wir nochmals den Tag Revue
passieren lassen konnten. Danke
allen Teilnehmern, es hat richtig
Spass gemacht!

Bericht von Martina Tschanz



SGZP Ausflug ins Wallis am 16.-17. Oktober 2014



Wir besuchen mit Gilbert Pfenninger in Leytron einen Winzer und machen
eine Degustation. Übernachten werden wir in Saillon, im Camping de la
Sarvaz, dort hat es ein Restaurant/Brasserie und Zimmer mit Frühstück,
mit Schwimmbad, Homepage: www.sarvaz.ch

Preise mit Frühstück	1 Person EZ	90.00 CHF
	2 Personen DZ	130.00 CHF
	1 Person im Schlafräum	48.00 CHF (total 6 Betten)

Das genaue Programm und die Kosten folgen noch.
Bitte meldet euch noch rasch an bei der Präsidentin, es hat noch freie Plätze
Martina Tschanz per Fächli am Bahnhof oder
e-mail: m.tschanz@zpv-luzern.ch
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

✂.....
Anmeldung für Leytron 16./17. Oktober 2014 mit der SGZP Luzern

Ich komme mit, **Name:** _____
Anzahl Personen: _____
Ich wünsche: ein EZ / ein DZ / ein Bett im Schlafräum
Natelnummer: _____
Bemerkungen: _____

Bitte bis am 15. September 2014 an Martina Tschanz abgeben

Gratulationen

Geburtstag

95 Jahre

Franz Zimmermann 27. Okt.

65 Jahre

Edi Ludin 12. November

60 Jahre

Charles Kunz 22. November

55 Jahre

Peter Emmenegger 2. Oktober

50 Jahre

Stefan Huber 17. Oktober

Rafael Fernandez 29. Nov.

45 Jahre

Paul Szanto 24. Oktober

André Enz 31. Oktober

Adriano Siegenthaler 15. Dez.

40 Jahre

Fabian Rippstein 13. September

Ivan Dalmateno 12. Oktober

35 Jahre

Marcel Méroz 3. Oktober

25 Jahre

Marco Venetz 27. November

Geburt

Luara

am 29. Juli 2014

Kelly und Roland Bachmann

Agenda

September

4. Fussball Spiel gegen den FC Suva

22. Wandern Über den Amdener Höhenweg nach Arvenbühl

29. Fussball Spiel gegen den FC EWL

Oktober

16.-17. SGZP Ausflug Leytron/Saillon Infos auf Seite 25

25. Badminton Plauschturnier in der Bahnhofshalle in Luzern

November

1.-2. Badminton Trainingsweekend in Morschach

30. Fussball 13. Internationales Hallenfussballturnier in Luzern

Dezember

4. Boccia Plauschturnier im Pro Ticino, Beginn 14 Uhr

Ueli
DRUCK

Zaugg

6043 Adligenswil

uelidruck@gmx.ch Tel. 041 370 08 85 Mobile 079 479 18 41

...die Druckerei für den individuellen Auftrag

LEUTWYLER Floristik



...für Ihren persönlichen Blumengruss...

Luzern & Ebikon 041 210 99 00
www.leutwyler-floristik.ch



Urs Herger (Zugchef Luzern)
KMS Head-Instruktor
Training Center Arth-Goldau

Krav Maga Self Protect

Krav Maga Self Protect (KMS) verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Karate, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System schult die natürlich menschlichen Reflexe, welche sie in bedrohlichen Situationen jeglicher Art effektiv einsetzen können. Bei KMS müssen keine speziellen Abläufe eingehalten werden; die gelernten Grundbewegungen werden lediglich mit anderen dynamischen Zügen kombiniert. Diese Improvisationsfreiheit erlaubt es, sich der betreffenden Situation schnellstmöglich anzupassen. Nebst den Grundbewegungen lehrt KMS auch Techniken gegen einen oder mehrere bewaffnete Angreifer. Besonderes Gewicht wird beim Krav Maga Self Protect Training auf Schnelligkeit, Durchhaltevermögen, Stärke, Genauigkeit und Koordination gelegt.



Wenn Sie an Krav Maga Self Protect interessiert sind (Frauen und Männer ab 18 Jahre), besuchen Sie ein Gratis-Probetraining im Training Center Arth-Goldau an der Gotthardstrasse 97, 6410 Goldau im 1. Stock.

Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Informationen und Anmeldungen:

E-Mail kravmaga-arthgoldau@bluewin.ch oder www.kravmaga-schweiz.ch